



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Wirtschaft, Tourismus,
Landwirtschaft und Forsten

Weideschlachtung und hofnahe Schlachtung aus Sicht des praktischen Tierschutzes

Franziska Klare

Referat 45 - Veterinärwesen, Tierseuchenbekämpfung, Tierschutz, Tierarzt- und Futtermittel, Tierschutzbeauftragter

Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt

16.11.2023 - Mobile/Teilmobile Schlachtung von Rindern - Bernburg



Gliederung

1. Hintergrund
2. Möglichkeiten der hofnahen Schlachtung
3. Besonderheit „Weideschlachtung“
4. Vor- und Nachteile
5. Fazit

1. Hintergrund

EU-Hygienepaket

- 2006 – Einführung des EU-Hygienepakets
 - einheitliches Hygienerecht für die Produktion und das Inverkehrbringen von Lebensmitteln
 - Ziel: hohes Maß an Schutz für das Leben und die Gesundheit der Verbraucher
- Verantwortung beim Lebensmittelunternehmer
- Zulassungspflicht für Betriebe, die mit Lebensmitteln tierischen Ursprungs umgehen
 - Schlachtbetriebe, selbstschlachtende Metzger, Direktvermarkter
- bisherige Rechtslage:
 - Schlachttiere gelangen lebend in den Schlachtbetrieb
 - Ausnahmen:
 - Farmwild, Notschlachtungen, frei lebendes Wild, ganzjährig im Freien gehaltene Rinder

1. Hintergrund

Herkömmliche Schlachtung

- Schlachtung in großen Schlachtbetrieben
- meist weit entfernt vom landwirtschaftlichen Betrieb
- Einfangen und Verladen im Herkunftsbetrieb
- Transport z. T. über weite Strecken
- Abladen und Aufstallen im Schlachtbetrieb
- Betäubung und Tötung

→ Dies kann für die Tiere mit Stress und Leid verbunden sein!



1. Hintergrund

Anzeichen für Stress

- zurückschrecken, stehen bleiben
- zittern, schwitzen, Speichelfluss
- Lautäußerungen, vermehrter Kotabsatz
- Flucht, Drohen, Angriff

Stress kann sich auf die Fleischqualität auswirken!

2. Möglichkeiten der hofnahen Schlachtung beim Rind

= *Schlachtung in unmittelbarer Nähe zum landwirtschaftlichen Betrieb*

Für die hofnahe Schlachtung von Rindern gibt es drei verschiedene Möglichkeiten:

1. tierartunabhängige Schlachtung in einem **hofeigenen, zugelassenen Schlachthaus**
2. tierartunabhängige Schlachtung in einem **vollmobilen, zugelassenen Schlachthof** auf dem Herkunftsbetrieb
3. die **Schlachtung im Herkunftsbetrieb** von Hausrindern (ausgenommen Bisons), Hausschweinen oder als Haustiere gehaltenen Equiden unter Nutzung einer **mobilen Einheit**

3. Besonderheit „Weideschlachtung“

Kugelschuss bei Rindern

- nur zur Betäubung oder Tötung von Rindern zulässig, die ganzjährig im Freien gehalten werden
- Ausnahmegenehmigung der zuständigen Behörde erforderlich
- Schießerlaubnis nach Waffenrecht
- Einsatz in Verbindung mit der hofnahen Schlachtung

- die Tiere verbleiben in gewohnter Umgebung,
i. d. R. im ungestörten Herdenverband
- kein Transport, keine Vereinzelung, keine Fixierung

- sachkundiger Schütze erforderlich
- logistische Anstrengungen, Managementmaßnahmen
- Einhaltung von Hygiene- und Qualitätsstandards

4. Vor- und Nachteile der mobilen/teilmobilen Schlachtung

Tierschutzrecht

- Einhaltung der tierschutzrechtlichen Vorschriften,
unabhängig ob die Schlachtung „hofnah“ oder in einem stationären Schlachthof durchgeführt wird
- Bei der Tötung und damit zusammenhängenden Tätigkeiten werden die Tiere **von jedem vermeidbaren Schmerz, Stress und Leiden verschont**.
(Art. 3 Abs. 1 VO (EG) Nr. 1099/2009)
- Zusätzlich zu den Anforderungen der EU-Verordnung sind die Tiere so zu betreuen, ruhigzustellen, zu betäuben, zu schlachten oder zu töten, dass bei ihnen **nicht mehr als unvermeidbare Aufregung oder Schäden verursacht** werden.
(§ 3 TierSchIV)

4. Vor- und Nachteile der mobilen/teilmobilen Schlachtung

Vorteile

- Stressreduktion für die Tiere
Verbleib in gewohnter Umgebung, Umgang mit gewohnten Personen
 - kürzere / keine Transportwege
verringerte Verletzungsgefahren, Vermeidung langer Transporte
 - Reduzierung von Zwangsmaßnahmen
- mehr Tierwohl!
- kleinere Schlachteinheiten / Kontrolle über den Schlachtprozess
Berücksichtigung des Tierwohls, sorgfältige und respektvolle Durchführung
 - Transparenz für den Verbraucher
Herkunft der Lebensmittel, Wertschöpfung regionaler Vermarktungsketten

4. Vor- und Nachteile der mobilen/teilmobilen Schlachtung

Nachteile

- fachliche Anforderungen
spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten zur tierschutzgerechten Betäubung und Tötung erforderlich, Sachkundenachweis
- begrenzte Kapazitäten
rechtlich / logistisch
- hygienische Herausforderungen
Einhaltung von Hygiene- und Qualitätsstandards → sicheres Lebensmittel!
- Kosten und Ressourcen
Investitionen in Ausrüstung und geschultes Personal, Gebühren für Genehmigung und amtliche Überwachung

5. Fazit

- positive Auswirkungen auf das Tierwohl
 - aber hohe Anforderungen an das Management, finanzielle Herausforderungen
- Umsetzung der hofnahen Schlachtung unter konkret definierten Bedingungen und unter einer amtlichen Überwachung
- Gewährleistung von Tierschutz und Verbraucherschutz
- Tierschutz erfordert **verantwortungsvolles Handeln** aller Personen, die mit Tieren umgehen!
- Baustein für Direktvermarkter
 - Neuzulassung/Reaktivierung kleiner Schlachtbetriebe
 - (Wieder-)Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten
 - Schaffung von Arbeitsplätzen
 - Aufbau / Erhalt von Schlachtkapazitäten in Regionen mit geringer Schlachtstättendichte

5. Fazit



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Wirtschaft, Tourismus,
Landwirtschaft und Forsten

Nicht jede Regel ist eine Hürde
sondern eine notwendige Bedingung
für eine möglichst
schonende und hygienische Schlachtung.



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Wirtschaft, Tourismus,
Landwirtschaft und Forsten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Foto: Klare, Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten



Franziska Klare

Referat 45 - Veterinärwesen, Tierseuchenbekämpfung, Tierschutz, Tierarznei- und Futtermittel,
Tierschutzbeauftragter

Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt

16.11.2023 - Mobile/Teilmobile Schlachtung von Rindern - Bernburg